



30. April 2021

Ökumenischer Kirchentag in Frankfurt, 13.-16. Mai

- [Einladung und Programm](#)
- [Ökumenischer Gottesdienst in
St. Ignatius am 15.5.](#)
- [Beschluss des
Stadtsynodalrats:
"Gemeinsam am Tisch des
Herrn"](#)

Gemeindebibel - Einführung an Pfingsten

- [Vorstellung der
Gemeindebibel an Pfingsten](#)
- [Bibelübersetzungen, 20.5.](#)
- [Das erste Schreiben der
Bibel, 26.5.](#)
- [Ein Stück Bibelkuchen für alle](#)

Gottesdienste im Lockdown

[Gottesdienste - sichere Mitfeier per Zoom](#)

- [Anmeldung zur Mitfeier in der
Kirche](#)
- [Link zur Mitfeier per Zoom](#)
- [Hausgottesdienste für jeden
Sonntag](#)
- [Abendandachten am Mittwoch](#)

[Offene Kirche](#) [Digitale Fürbitten](#)

["Wir sind da" - Gesprächsangebot in
der Kirche dienstags 17-18 Uhr](#)

[Happy Hour - sonntags um 18.00
Uhr](#)

Liebe Gemeinde und Freund/innen von Sankt Ignatius,

dass gerade in der österlichen Zeit dieses Jahres das Wort der Notbremse in aller oder vieler Munde ist, passt so gar nicht. Oder doch? Zumindest Lockerungen gab es vonseiten des Hohen Rates und der römischen Besatzungsmacht damals auch nicht. Die Jünger selbst gingen nach Ostern von der meist selbst verordneten Bremse, erst der falschen Erwartungshaltungen, dann der daraus resultierenden Hoffnungslosigkeit, Hoffnungsstille.

„Auch ich bin nur ein Mensch“, können wir Petrus in der Lesung am 8./9.Mai sagen hören. Petrus kommt so zu der Erkenntnis, dass Gott in dieser Welt viel breiter wirkt, als er aus seinem Blickwinkel bisher wahrnahm. Denn Gott sieht nicht auf die Herkunft der Person, sondern darauf, ob sie tut, was recht ist.

Durch alle Menschen, die so handeln, wirkt Gott auch in unserer Zeit. Und wir alle kennen sicher genug Menschen, denen wir in dieser schwierigen Zeit danken dürfen, die damit einen Platz in unseren Gebeten haben, da sie sich für das Gute in der Welt einsetzen. In dieser Haltung müssen wir uns nicht bremsen lassen, sondern können dem Österlichen in uns immer mehr Raum schenken.

Ich wünsche Ihnen, mir und allen, die auf Pfingsten zugehen, das Einwirken von Gottes Geist in so manche Hoffnungsstille unserer Tage hinein, auf dass sich vieles neu öffnet.

Mit vielen guten Wünschen für Sie und die Ihren
Gundolf Kraemer SJ



Der Ökumenische Kirchentag in Frankfurt

Auch wenn es nicht das große Christ/innenfest wird, so gibt es doch ein vielfältiges Onlineprogramm mit ein paar Präsenzmöglichkeiten.

Zum einen prägen die übertragenen **Gottesdienste** das Programm: der ökumenische Gottesdienst zum Auftakt an Christi Himmelfahrt, 13.5. um 10.00 Uhr; die konfessionellen Gottesdienste am Samstag, 15.5., 19.00 Uhr: römisch-katholisch, evangelisch, freikirchlich und orthodox; und der ökumenische Schlussgottesdienst am Sonntag, 16.5. um 10.00 Uhr.



Unsere Gemeindebibel ist fertig geschrieben! Vorstellung an Pfingsten

Die Gemeindebibel ist fertig! Seit Beginn des ersten Lockdown haben viele in der Gemeinde es übernommen, ein Kapitel aus dem Neuen Testament abzuschreiben. Jetzt ist diese besondere handschriftliche Bibel fertig. Die Vielfalt des Neuen Testaments zeigt sich hier auch in der Vielfalt der Abschriften: von den noch ungenau gemalten Buchstaben eines Erstklässlers hin zu kalligraphischen Kunstwerken.

Die Bibel wird am Pfingstsonntag, 23. Mai, feierlich in der Gemeinde präsentiert. Sie

Begleitend gibt es bundesweit viele lokale ökumenische Gottesdienstfeiern, so auch in Sankt Ignatius am Samstag abend.

Zum anderen gibt es am Samstag den ganzen Tag **ein vielfältiges Onlineprogramm** zu vielen Themen unserer Kirchen und der Gesellschaft. Es lohnt sich, dieses Programm durchzusehen und das ein oder andere mitzumachen.

Alle Infos zu Programm und Zeiten siehe www.oekt.de



15. Mai, 19.00h

Ökumenischer Gottesdienst im Westend Herzliche Einladung!

Im Kontext des Ökumenischen Kirchentags in Frankfurt feiern wir auch im Westend gemeinsam:

Am Samstagabend, parallel zu den verschiedenen übertragenen konfessionellen

soll einen dauerhaften Platz in unserer Kirche bekommen.

Herzlichen Dank an alle, die mitgemacht haben! Und herzliche Einladung an Pfingsten mitzufeiern im Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Kirche oder per Zoom.



20. Mai, 20.00h

DIE BRISANZ VON BIBELÜBERSETZUNGEN IN UNSERE SPRACHE ANHAND VON PSALM 6

Psalm 6 ist ein Bittgebet in schwerer Krankheit. Die Wortwahl kann uns befremden: Verflucht der jüdische Beter seine Feinde? Soll Gott für ihn als Rächer in die Bresche springen? Was für ein „Gottesbild“ hat der Betende?

Seit kurzem erst verwenden wir die Texte der neuen Einheitsübersetzung. Sie hat gegenüber der Vorgängerversion von 1980 sprachlich deutliche Korrekturen vorgenommen. Anhand der beiden Übersetzungen zu Psalm

Gottesdiensten wollen wir mit unseren Schwestergemeinden feiern: mit der ev. lutherischen St. Katharinengemeinde, der ev. reformierten Gemeinde, dem ökumenischen Zentrum Christus Immanuel und wir als römisch-katholische Gemeinde Sankt Ignatius.

Die Feier findet in der St. Ignatiuskirche (Gärtnerweg 60) statt und wird auch per Zoom übertragen ([Link hier](#)). Eine Anmeldung für die Präsenzmitfeier ist erforderlich im [Gemeindebüro](#) oder per [Anmeldeformular](#).

6 lädt P. Gundolf Kraemer SJ ein, gemeinsam die Unterschiede in den Übersetzungen sowie deren Bedeutsamkeit zu entdecken. Und sicher ist auch Zeit über das biblische sowie das eigene aus der Erfahrung geprägte „Gottesbild“ ins Gespräch zu kommen.

Die Veranstaltung wird angepasst an die aktuelle Situation durchgeführt, voraussichtlich per Zoom. Genauere Infos und der Einwahllink findet sich dann kurz vorher auf der Seite www.ignatius.de.



Beschluss des Stadtsynodalrat

"Gemeinsam am Tisch des Herrn"

Die Frage der Eucharistie / des Abendmahls in den Kirchen bewegt die Ökumene. In der letzten Zeit ist daran viel und differenziert theologisch gearbeitet worden. Der Stadtsynodalrat mit Vertretern aus den Pfarrgemeinderäten aller Frankfurter Pfarreien hat einstimmig folgenden Beschluss gefasst:



26. Mai, 20.00h

Nimm und schreib! – Über das erste Schreiben der Bibel

**mit P. Ansgar Wucherpfennig
SJ**

Über Jahrtausende wurden die Schriften der Bibel immer wieder neu abgeschrieben und für die jeweilige Zeit fruchtbar

Anlässlich des Ökumenischen Kirchentages hat sich der Stadtsynodalrat ausführlich mit dem Thema Eucharistie befasst.

Ausgehend von persönlichen Erfahrungen konnte der Blick geweitet werden auf die aktuelle ökumenische Fragestellung der gegenseitigen Teilnahme von katholischen und evangelischen Christ*innen am Empfang von Eucharistie / Abendmahl in den Feiern der jeweils anderen Konfession.

Der Stadtsynodalrat schließt sich diesbezüglich dem Votum des Ökumenischen Arbeitskreises evangelischer und katholischer Theologen „Gemeinsam am Tisch des Herrn“ an. Er teilt das Vertrauen des Frankfurter Ökumene-Kreises, dass es der eine Tisch des Herrn ist, an den Christus alle Getauften im evangelischen Abendmahl wie in der katholischen Eucharistie einlädt. Dieses Vertrauen gilt mit Blick auf die Gottesdienste beim Ökumenischen Kirchentag. Es gilt aber ausdrücklich auch für die Zeit danach. Der Stadtsynodalrat ermutigt die Gemeinden, einander immer besser kennenzulernen und der ökumenischen eucharistischen Abendmahlsgemeinschaft den Weg zu bereiten.

gemacht. Aber wie entstand genau dieses Neue Testament? Warum waren es gerade diese Lebenszeugnisse Jesu und der ersten Christ*innen und diese Briefe der Apostel, die bis heute eine solche Bedeutung als Heilige Schrift erlangten?

P. Ansgar Wucherpfennig SJ, Professor für Neues Testament an der Phil.-Theol. Hochschule Sankt Georgen, stellt uns das erste Schreiben des Neuen Testaments vor. Die Veranstaltung wird angepasst an die aktuelle Situation durchgeführt, voraussichtlich per Zoom. Genauere Infos und der Einwahllink findet sich dann kurz vorher auf der Seite www.ignatius.de.

Handschriftlich wie in alten Zeiten wurde das Neue Testament jetzt in seiner ganzen Fülle, auch mit den unbekannteren und nicht so leicht verständlichen Stellen, in der Gemeinde Sankt Ignatius im ersten Coronajahr dank dem Engagement vieler geschrieben. So ist eine eigene Gemeindebibel entstanden, die an Pfingsten 2021 in unserer Kirche willkommen geheißen wird.



Wir sind da -

Gesprächsangebot in der Kirche

Wenn die Decke auf den Kopf zu fallen droht, wenn alles zu viel wird – dann hilft rausgehen. Reden – über Gott und die Welt. Wir haben Zeit für Sie. Neben unseren digitalen Formaten auch ganz direkt - corona-konform und trotzdem persönlich.

Jeden Dienstag finden Sie eine Person aus dem Seelsorgeteam in der Zeit von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Ignatius-Kirche und ebenso in den meisten anderen Kirchen der Dompfarrei St. Bartholomäus. An der Aktion "Wir sind da" beteiligen sich die Kirchorte St. Ignatius, St. Antonius, St. Bernhard, Allerheiligen und Liebfrauen.



Ein Dank in die Gemeinde:

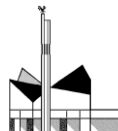
ein Stück Bibelkuchen

Helpen Sie beim Verteilen!

Sehr viele haben beim Schreiben der Gemeindebibel mitgemacht. Sehr viele sollen daher auch mit feiern.

Wir backen einen Kuchen nach biblischen Rezepten (mit Honig, Mandeln, Feigen und Rosinen).

Wer am Pfingstsonntag bei einem Spaziergang oder zum Gottesdienst zur Kirche kommt, erhält selber ein Stück "Bibelkuchen" zum Mitnehmen für sich oder die Familie und wird gebeten, auch anderen Gemeindemitgliedern ein Stück Kuchen vorbeizubringen, insbesondere solchen, von denen man weiß, dass sie im Moment nicht selbst kommen können oder aus Vorsicht nicht wollen.



Sicheres Mitfeiern von

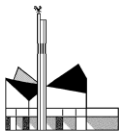


Jeden Sonntag online: Happy Hour, 18-19 Uhr

Hier ist der Link

Vor dem Abend noch mal andere Menschen aus der Gemeinde treffen und einfach miteinander schwätzen, das geht im Moment nicht in der klassischen Weise an der Kirche, im Stübchen, im Park oder im Café. Aber sonntags von 18 bis 19 Uhr im digitalen Raum, per Zoom.

Kommen Sie einfach dazu für einen schnellen Gruß oder einen längeren Plausch mit anderen aus der Gemeinde. Cocktails oder ähnliches müssen allerdings selbst "mitgebracht" werden.



**Offene Kirche
von 9h bis 9h**

Gottesdiensten per Zoom

"Hybrider Gottesdienst" ist das etwas sperrige Wort für unsere Art, den Gemeindegottesdienst am Sonntag zu feiern.

Die Gemeinde setzt sich dabei aus verschiedenen Teilen zusammen. Manche sind physisch in der Kirche präsent. Andere sind zuhause per Zoom dabei, erleben das Geschehen in der Kirche auf dem Bildschirm und sind selbst über eine große Leinwand auch in der Kirche präsent. Für die präsen-te Mitfeier in in der Kirche gelten die strengen Hygieneregeln. Noch sicherer aber ist die Mitfeier per Zoom.

Viele hatten ein anfängliches Zögern gegenüber dem digitalen Mitfeiern. Wer aber offen ist, merkt schnell, dass dies auch eine gute Weise des Mitfeiern sein kann.

Daher noch einmal die herzliche Einladung auch auf diesem Weg mitzufeiern.

Den Link finden Sie immer auf www.ignatius.de

Zu den Auflagen für die präsen-te Mitfeier gehört die

Wer einmal einen ruhigen Ort braucht, kann gerne an der Ignatiuskirche vorbeikommen.

Sie ist im Lockdown geöffnet von 9.00 bis 21.00 Uhr.

Sie können ruhig sitzen, beten, den Gedanken nachhängen, die Stille genießen...

Bitte beachten Sie dabei die Abstandsregeln, wenn auch andere Menschen da sind, und die Maskenpflicht in der Kirche.

vorherige Anmeldung. Wenn zu viele Interessenten für die begrenzte Zahl an Plätzen in der Kirche da sind, werden diese am Freitag um 18.00 Uhr unter den Angemeldeten verlost. Daher hat jede/r die gleichen Chancen dabei zu sein.

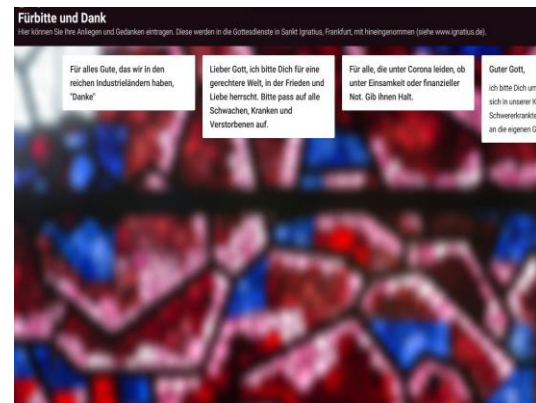
Auf Zoom dagegen gibt es keine Begrenzungen.



Abendandacht

Mittwochs, 19.30 Uhr

Geistliche Impulse von Menschen aus der Gemeinde für Menschen aus der Gemeinde – unter diesem Motto stehen die Abendandachten aus Sankt Ignatius. Seit Oktober wird die



Fürbitten, Anliegen und Dank

Anliegen können in der Kirche aufgeschrieben und bei der Madonna abgelegt werden. Für sie wird im Sonntagsgottesdienst mitgebetet.

Eine andere Weise, Bitten und Dank auszusprechen, geht auch von zu Hause aus. Auf einer Art digitalen Pinwand können Sie

Abendandacht einmal in der Woche, immer mittwochs um 19.30 Uhr als Live-Stream auf YouTube übertragen. Wer die Andacht verpasst hat, kann sie dort auch hinterher noch anschauen. So wollen wir den Austausch von Gedanken und Anregungen untereinander lebendig halten. [Hier ist der Link.](#)

Wir freuen uns über alle, die bereit sind, einen eigenen Impuls für andere zu geben. Sprechen Sie gerne [Sebastian Lindner](#) an.

Ihre Anliegen und Danksagungen (anonym, aber web-öffentlich) notieren: Einfach auf das Pluszeichen rechts unten klicken und das Anliegen eintragen. [Den Link finden Sie hier.](#)

Impressum:

Jesuitenkirche St. Ignatius

P. Bernd Günther SJ

Elsheimerstr. 9

60322 Frankfurt

Tel.: 069 719114 71

Fax: 069 719114 70

gemeinde@ignatius.de

[Newsletter abbestellen](#)